

A15 Karriereoptionen aus "Warum A15 KEIN Karriereziel mehr ist"

Beitrag von „Firelilly“ vom 24. April 2021 20:13

Zitat von Bolzbold

Ich erinnere mich an die bis heute andauernde Erleichterung und die Dankbarkeit, dass ich während der Coronapandemie nicht an vorderster Front im Schuldienst sein musste und an die konsequente Trennung zwischen Arbeit und Freizeit.

[...]

(Ich bin jedoch mit meiner Frau verheiratet und *meine* Kinder stehen an erster Stelle - bei der Verabschiedung meines ersten Schulleiters wurde gesagt, er sei mit der Schule verheiratet gewesen. DAS kann ich mir nun wirklich nicht vorstellen.)

Auch von mir Glückwunsch zur Beförderung.

Kann gar nicht genug unterstreichen, welche Zusatzbelastung der Lehrerberuf durch diese verschwommene Grenze zwischen Arbeit und Freizeit mit sich bringt. Das ist einer von vielen Faktoren, die im Lehrerberuf geballt kommen, welche eine erhöhte psychische Belastung und, damit einhergehend, eine Erhöhung der durch psychischen Stress ausgelösten Krankheiten verursachen. Müsste aus meiner Sicht stärker berücksichtigt werden (monetär und/oder durch Absenkung der Pflichtstunden). Feste, klar definierte Arbeitszeiten sind viel wert, das realisiert man meistens erst dann, wenn man so etwas mal hat. Dann gehen einem als Lehrer auch mal die Augen auf "Was, so angenehm kann es sein? Ich habe wirklich frei zuhause und mein Kopf ist bei schönen Dingen und nicht in der Arbeit? Das gibt es?"

Deine in Klammern geschriebene Einstellung ist top. Bei uns gibt es in der erweiterten Schulleitung Frauen, die weder Kinder, und was noch schlimmer ist, nicht mal einen Mann haben. (Wundert mich allerdings Null bei denen, die würden selbst auf einer Single-Börse keine Mails bekommen)

Die leben quasi für Schule und holen sich da eine Art perfide Ersatzbefriedigung. Tausche ein erfülltes (bzw. überhaupt ein!) Sexualleben und partnerschaftliche Momente gegen die Befriedigung an der Schule ein gaaaaanz wichtiges Rädchen im Getriebe zu sein und hier und da Anerkennung dafür zu bekommen, weil man ja sooo viel macht.

Das Problem ist, dass dieses Ausleben der Ersatzbefriedigung Druck auf die normalen Menschen im Kollegium ausübt.

Ich wünsche mir also Schulleitungen, die nicht so vernachlässigt sind, wie zwei Kolleginnen in leitenden Positionen bei uns.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 24. April 2021 20:34

Zitat von Firelilly

.. nicht mal einen Mann haben. (Wundert mich allerdings Null bei denen, die würden selbst auf einer Single-Börse keine Mails bekommen)

Die leben quasi für Schule und holen sich da eine Art perfide Ersatzbefriedigung. Tausche ein erfülltes (bzw. überhaupt ein!) Sexualleben und partnerschaftliche Momente gegen die Befriedigung an der Schule ein gaaaanz wichtiges Rädchen im Getriebe zu sein und hier und da Anerkennung dafür zu bekommen, weil man ja sooo viel macht.

Bist du sicher, dass da nicht ein kleines bisschen Stutenbissigkeit eine Rolle bei der Bewertung deiner Kolleginnen spielt?

Abgesehen vom Sexualleben deiner Schulleiterinnen finde ich gute Arbeit für Beförderung nicht das Verkehrteste. Ich kenne genug, die sich den Arsch aufreißen und niemals nie E14 geschweige denn ein A sehen werden.

Beitrag von „Humblebee“ vom 24. April 2021 20:38

Zitat von Firelilly

Ich wünsche mir also Schulleitungen, die nicht so vernachlässigt sind, wie zwei Kolleginnen in leitenden Positionen bei uns.

Und ich wünsche mir, dass ich niemals Kolleg*innen mit solchen Ansichten, wie du sie hier immer weider äüßerst, in meinem Kollegium haben werde.

Beitrag von „Firelilly“ vom 24. April 2021 20:43

Zitat von samu

Bist du sicher, dass da nicht ein kleines bisschen Stutenbissigkeit eine Rolle bei der Bewertung deiner Kolleginnen spielt?

Abgesehen vom Sexualleben deiner Schulleiterinnen finde ich gute Arbeit für Beförderung nicht das Verkehrteste. Ich kenne genug, die sich den Arsch aufreißen und niemals nie E14 geschweige denn ein A sehen werden.

Du meinst, dass ich da irgendwie Neid auf deren Position habe? Kann ich komplett ausschließen, ich würde niemals einen Posten in der Schulleitung übernehmen, selbst wenn man mir den schenken würde. Schulverwaltung ist überhaupt nicht mein Ding.

Ich gönne denen absolut ihr Gehalt und sie haben es mehr als verdient. Was mich nur aggressiv macht ist, dass die sich immer irgendwelche Dinge ausdenken, die MIR dann Arbeit machen.

Wenn diese Personen einfach nur Arbeitstiere wären, ohne, dass ich da mit reingezogen werde, dann wäre alles mega paletti.

Aber nein, sie übertragen ihre eigenen Einstellungen ("man muss 24/7 für die Schule arbeiten") auf die A13er, bzw. ihre tollen Projekte und ihr Engagement muss ja von wem ausgeführt werden.

Insofern sollte ich vielleicht nicht kritisieren, dass diese Personen kein Leben außerhalb der Schule haben (das kann ja jeder, wie er / sie möchte) oder sich lieber ihre Befriedigung / Bestätigung durch Arbeit holen, sondern, dass sie dieses auf andere übertragen.

Leider sind sie aber eben in Positionen, in denen sie gewisse Macht über andere haben.

Deshalb ist es mir tendenziell lieber, wenn in solchen Positionen Menschen sind, die sich nicht durch Arbeit befriedigen. Denn leider neigen Menschen in Leitungspositionen nun einmal dazu ihre Ansprüche an sich selbst auch nach unten zu übertragen.

(Am idealsten wären natürlich solche Leute in der Schulleitung, die nur für die Schule leben und ganz viel wuppen, und diese Arbeit den A13ern ABNEHMEN anstatt noch was draufzuschippen. Aber so etwas gibt es extrem selten.)

Beitrag von „Firelilly“ vom 24. April 2021 20:47

Zitat von Firelilly

Ich wünsche mir also Schulleitungen, die nicht so vernachlässigt sind, wie zwei Kolleginnen in leitenden Positionen bei uns.

Zitat von Humblebee

Und ich wünsche mir, dass ich niemals Kolleg*innen mit solchen Ansichten, wie du sie hier immer weider äüßerst, in meinem Kollegium haben werde.

Oha, da habe ich anscheinend noch so jemanden aufgescheucht...

Wie gesagt, ich habe es ja relativiert in meinem nächsten Post, es ist vollkommen in Ordnung, wenn jemand keine Partnerschaft hat, mit Sex nichts anfangen kann oder was auch immer. Das was aber nicht passieren darf, und das passiert bei uns leider an der Schule, dass diese Personen dann Menschen, die eben auch Zeit für Partnerschaft und so weiter in ihrem Privatleben haben wollen, dieses verleiden, indem sie von diesen ebenfalls erwarten sich primär auf die Schule zu konzentrieren und "mit der Schule verheiratet zu sein".

Beitrag von „Sissymaus“ vom 24. April 2021 21:04

Zitat von Firelilly

Bei uns gibt es in der erweiterten Schulleitung Frauen, die weder Kinder, und was noch schlimmer ist, nicht mal einen Mann haben. (Wundert mich allerdings Null bei denen, die würden selbst auf einer Single-Börse keine Mails bekommen)

Die leben quasi für Schule und holen sich da eine Art perfide Ersatzbefriedigung. Tausche ein erfülltes (bzw. überhaupt ein!) Sexualleben und partnerschaftliche Momente gegen die Befriedigung an der Schule ein gaaaaanz wichtiges Rädchen im Getriebe zu sein und hier und da Anerkennung dafür zu bekommen, weil man ja sooo viel macht.

Das Problem ist, dass dieses Ausleben der Ersatzbefriedigung Druck auf die normalen Menschen im Kollegium ausübt.

Ich wünsche mir also Schulleitungen, die nicht so vernachlässigt sind, wie zwei Kolleginnen in leitenden Positionen bei uns.

Also wirklich. Findest du ein solches Urteil wirklich angemessen? Woher willst du wissen, was diese Frauen antreibt? Eine solche Meinung würde man von Männern in der gleichen Position niemals haben.

Und es dürfte ja auch jedem klar sein, dass man sich von der Arbeit eines Abteilungsleiters nicht unter Druck setzen lassen sollte. Es sollte klar sein, dass jemand mit höherer Besoldungsstufe auch mal etwas mehr arbeitet.

Wobei ich das nicht bestätigen kann. Ich finde nicht, dass ich sehr viel mehr arbeite, als meine Kollegen außerhalb der erweiterten SL.

Du solltest dringend an deiner Arbeitseinstellung arbeiten. Ich habe jedenfalls gelernt, echte Freizeit zu haben. Nämlich dann, wenn ich das abgearbeitet habe, was wichtig ist.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 24. April 2021 21:09

Im übrigen kannst du im Beamtentum wunderbar „nein“ zu vielen Aufgaben sagen, die nicht das übliche Dienstgeschäft sind. Ich kenne genug Kollegen, die das so seit Jahren handhaben. Du solltest nicht deine eigene Unzufriedenheit, dass du nicht den Arsch in der Hose hast, Nein zu sagen, anderen zur Last legen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. April 2021 10:06

Zitat von Firelilly

Oha, da habe ich anscheinend noch so jemanden aufgescheucht...

Keine Ahnung, was du mit "so jemanden" meinst 🤔. Ich bin weder Single, noch in der Schulleitung, noch mit der "Schule verheiratet", ... , falls du darauf anspielst. Ich bin aber - im Gegensatz zu dir - meist zufrieden in meinem Job und meinem Privatleben.

Was ich mit meinem Post aussagen wollte, ist, dass ich es einfach unter aller S.. finde, wie du über andere Menschen urteilst und sprichst! Zum Glück habe ich solche Personen nicht in meinem Kollegium, die sich so äußern und benehmen, wie du es hier im Forum meist tust. 😎

Plus, dass mir dein ständiges Gejammer über deine Schule, deine Kolleg*innen, dein Bundesland und so gut wie alles, was mit deinem Beruf zusammenhängt, einfach dermaßen auf

die Nerven geht. Wenn dich das alles derart frustriert, solltest du wirklich zusehen, dass du dir einen anderen Job suchst, umziehst oder sonstwas. So wirst du es wohl kaum bis zu deiner Pension aushalten...

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 10:12

Herzlichen Glückwunsch. Aus der Grundschule heraus beneide ich jeden, der schon bei A13 anfangen darf und bis A15 Karriereoptionen hat.

Außer Schulleitung werden, ist bei uns ja völlig egal wie sehr ich mir den Popo aufreißt.

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. April 2021 10:13

[Zitat von Firelilly](#)

Das was aber nicht passieren darf, und das passiert bei uns leider an der Schule, dass diese Personen dann Menschen, die eben auch Zeit für Partnerschaft und so weiter in ihrem Privatleben haben wollen, dieses verleiden, indem sie von diesen ebenfalls erwarten sich primär auf die Schule zu konzentrieren und "mit der Schule verheiratet zu sein".

Übrigens: Wer zwingt dich denn dazu, diese "Erwartungen" zu erfüllen? Wie [Sissymaus](#) schon schrieb: Du brauchst dich doch nicht von jemandem in der SL unter Druck setzen zu lassen und solltest einfach "Nein" sagen lernen. Wenn du das nicht kannst, ist es m. E. dein Problem und nicht das der (erweiterten) SL!

Beitrag von „yestoerty“ vom 25. April 2021 10:16

[Zitat von Tommi](#)

Herzlichen Glückwunsch. Aus der Grundschule heraus beneide ich jeden, der schon bei A13 anfangen darf und bis A15 Karriereoptionen hat.

Außer Schulleitung werden, ist bei uns ja völlig egal wie sehr ich mir den Popo aufreiße.

Schon wieder? Das ist doch gerade bei Lehramt sehr einfach. Schon vor der Einschreibung in der Uni ist klar, was man im Ref und danach verdient und bis wohin man kommen kann.

Zudem: auch an anderen Schulformen ist das egal, wie viel man arbeitet. Beförderungen werden nach Aufgaben, nicht Popo aufreißen vergeben.

Beitrag von „Tom123“ vom 25. April 2021 12:29

[Zitat von yestoerty](#)

Schon wieder? Das ist doch gerade bei Lehramt sehr einfach. Schon vor der Einschreibung in der Uni ist klar, was man im Ref und danach verdient und bis wohin man kommen kann.

Das macht die Sache doch nicht besser? Und vor allem hoffe ich, dass die meisten von uns ihre Entscheidung nicht nach A12 oder A13-15 fällen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 25. April 2021 12:50

[Zitat von Tom123](#)

Das macht die Sache doch nicht besser? Und vor allem hoffe ich, dass die meisten von uns ihre Entscheidung nicht nach A12 oder A13-15 fällen.

Naja, man sollte sich bei seiner Berufswahl auch klar machen, was man da später für Möglichkeiten hat, sowohl finanziell als auch bezüglich des Berufsbilds.

Ich habe meiner Tochter daher davon abgeraten, ein Studium aus dem Bereich Soziales zu machen: schlechte Bezahlung, oft befristete Verträge, schlechte Arbeitsbedingungen... Sie hat glücklicherweise verstanden, dass der Beruf zwar grundsätzlich auch nach "Talent" oder

Neigung gewählt werden muss, aber eben auch solche harten Kriterien wie Bezahlung berücksichtigt werden müssen. Da sie immer eine Neigung zu Mathematik und Naturwissenschaften hatte, hab ich ihr daher zu einem technischen Studium geraten, auch wenn sie mit Kindern gut umgehen kann und sich das auch so gewünscht hätte. Die Bedingungen in dem Bereich sind aber so schlecht, dass man davon besser die Finger lässt. Ich würde mir sehr wünschen, dass das geändert wird, aber das geht eben nur, wenn immer weniger diesen Beruf ergreifen, so schade, wie es ist.

Ich wäre sehr viel weniger zufriedener, wenn ich A 12 bekäme, denn dann wäre meine Work-Life-Balance einfach sehr viel schlechter. Auch die Beförderungsmöglichkeiten sind am BK gut. Da sind andere Schulformen deutlich schlechter gestellt.

[Tom123](#) Du hast diese Überlegungen nicht angestellt. Das war Dein eigenes Versäumnis. Dass Politik etwas ändert, wie zB A13 für alle, passiert eben nur, wenn der Druck da ist. Politiker müssen nämlich Steuereinnahmen so verteilen, dass sie für alle reichen. So lange es noch genug Leute gibt, die diesen Beruf ergreifen und über ihr Deputat malochen, wird sich nichts ändern. Darüber kannst Du schimpfen wie Du willst.

Beitrag von „Kiggie“ vom 25. April 2021 12:59

[Zitat von Tom123](#)

Das macht die Sache doch nicht besser? Und vor allem hoffe ich, dass die meisten von uns ihre Entscheidung nicht nach A12 oder A13-15 fällen.

Natürlich nicht.

Aber für den eigenen Seelenfrieden und den Spaß am Job ist es nicht hilfreich, was Tommi hier veranstaltet.

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 13:22

[Zitat von Kiggie](#)

Natürlich nicht.

Aber für den eigenen Seelenfrieden und den Spaß am Job ist es nicht hilfreich, was Tommi hier veranstaltet.

Hö wieso? Ich gratuliere herzlich zur Beförderung. Ich freue mich für jeden, der etwas in seinem Berufsfeld erreicht und erreichen kann. Ich weise dabei auch gerne darauf hin, dass es noch Stellen gibt, wo es keine Perspektiven gibt. Besonders bei kleinen Kindern wird trotz Master-Ausbildung noch kleines Geld gezahlt. Ein Leben lang sogar kleiner als die netten BK-Lehrer als Berufsanfänger starten. Um diese Diskussion ging es mir aber nicht.

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 13:24

Zitat von Sissymaus

Naja, man sollte sich bei seiner Berufswahl auch klar machen, was man da später für Möglichkeiten hat, sowohl finanziell als auch bezüglich des Berufsbilds.

Ich habe meiner Tochter daher davon abgeraten, ein Studium aus dem Bereich Soziales zu machen: schlechte Bezahlung, oft befristete Verträge, schlechte Arbeitsbedingungen... Sie hat glücklicherweise verstanden, dass der Beruf zwar grundsätzlich auch nach "Talent" oder Neigung gewählt werden muss, aber eben auch solche harten Kriterien wie Bezahlung berücksichtigt werden müssen. Da sie immer eine Neigung zu Mathematik und Naturwissenschaften hatte, hab ich ihr daher zu einem technischen Studium geraten, auch wenn sie mit Kindern gut umgehen kann und sich das auch so gewünscht hätte. Die Bedingungen in dem Bereich sind aber so schlecht, dass man davon besser die Finger lässt. Ich würde mir sehr wünschen, dass das geändert wird, aber das geht eben nur, wenn immer weniger diesen Beruf ergreifen, so schade, wie es ist.

Ich wäre sehr viel weniger zufriedener, wenn ich A 12 bekäme, denn dann wäre meine Work-Life-Balance einfach sehr viel schlechter. Auch die Beförderungsmöglichkeiten sind am BK gut. Da sind andere Schulformen deutlich schlechter gestellt.

Tom123 Du hast diese Überlegungen nicht angestellt. Das war Dein eigenes Versäumnis. Dass Politik etwas ändert, wie zB A13 für alle, passiert eben nur, wenn der Druck da ist. Politiker müssen nämlich Steuereinnahmen so verteilen, dass sie für alle reichen. So lange es noch genug Leute gibt, die diesen Beruf ergreifen und über ihr Deputat malochen, wird sich nichts ändern. Darüber kannst Du schimpfen wie Du willst.

Es ist ein Jammer wenn jemand nicht sein Traumstudium ergreifen kann, da die Bezahlung am Ende nicht stimmt. Aber muss die Politik halt mit Leben. Sollen sie sich halt einreden, dass soziale Berufe und Grundschullehrer nur Mangelware sind, da es zu wenig Studienplätze gibt, während die Gymnasiallehrer reihenweise in die Arbeitslosigkeit studieren.

Wer im öffentlichen Dienst arbeitet und entsprechend Qualifiziert ist, sollte auch so bezahlt werden. Dann kriegen wir eventuell wieder gute Sozialarbeiter und gute Grundschullehrer

Beitrag von „Sissymaus“ vom 25. April 2021 13:35

Also bitte, wenn jeder nur den Beruf ergreifen würde, der ihm Spaß macht, wer putzt dann die Toiletten in der Schule oder macht den Nachtdienst an der Pforte im Krankenhaus?

Dass man in einigen Bereichen finanziell besser bezahlen muss, um gute Leute zu kriegen, ist doch gar nicht das Thema. Das habe ich auch oben gesagt. Aber die Bedingungen ändern sich eben nur, wenn ein Mangel auftritt. Egal ob in der freien Wirtschaft oder im ÖD. Ist doch logisch. Würdest du einem MA mehr bezahlen, als du musst, wenn dahinter genug andere stehen, die den Job sofort machen würden?

Es kann eben nicht Millionen Philosophen in Deutschland geben. Man muss sich also klar machen, dass man mit einem philosophischen Studium im Taxi oder an der Bar landen kann

Beitrag von „Palim“ vom 25. April 2021 13:52

[Zitat von Sissymaus](#)

Aber die Bedingungen ändern sich eben nur, wenn ein Mangel auftritt. Egal ob in der freien Wirtschaft oder im ÖD.

Ist das wirklich so?

Die Bedingungen in den Schulen ändern sich seit Jahren dahingehend, dass günstige Kräfte eingestellt werden, die Unterricht übernehmen, und dass Förderung einfach eingespart wird.

Den Mangel gibt es schon länger.

[Zitat von Sissymaus](#)

Würdest du einem MA mehr bezahlen, als du musst, wenn dahinter genug andere stehen, die den Job sofort machen würden?

Das kommt dem sehr nahe: Wozu soll man die Bedingungen in den Schulen verbessern und die Bezahlung der Studiendauer angleichen, wenn man über prekäre Beschäftigungsverhältnisse zu weniger Lohn auch Menschen bekommt, die Teile des Unterrichts in der Schule absichern?

Vor ein paar Tagen habe ich gelesen, dass nun Ärzte-AssistentInnen ausgebildet werden. Diese sollen aber nicht den Arzt unterstützen, sondern ersetzen, weil die Lücken in der Hausarztversorgung seit Jahren nicht geschlossen werden kann. Man hätte auch in die Ausbildung von Ärzten und bessere Bedingungen investieren können, hat man aber nicht.

Sinnvoll wäre, wenn es Assistenzen als zusätzliche Kräfte geben würde, so wie medizinische Fachangestellte oder ReNo-Fachangestellt könnte es ja auch pädagogische Fachangestellte in Schulen geben, die vielerlei Aufgaben übernehmen und darüber entlasten könnten. Gibt es aber nicht, oder in Form von "Schulassistenten" nur selten.

Stattdessen ist die Tendenz, die teureren Mediziner und Lehrkräfte zu ersetzen.

Beitrag von „fossi74“ vom 25. April 2021 14:08

Zitat von Sissymaus

Politiker müssen nämlich Steuereinnahmen so verteilen, dass sie für alle reichen

Genau. Und das wohlgermerkt nach Abzug von z. B. millionenschweren Provisionen für Maskendeals. Leider sind Politiker immer noch keine Telefone.

Beitrag von „fossi74“ vom 25. April 2021 14:09

Zitat von Tommi

beneide ich jeden, der schon bei A13 anfangen darf und bis A15 Karriereoptionen hat.

In Bayern geht's am Gymnasium für ganz wenige sogar bis B3.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 25. April 2021 14:15

Zitat von Firelilly

Deine in Klammern geschriebene Einstellung ist top. Bei uns gibt es in der erweiterten Schulleitung Frauen, die weder Kinder, und was noch schlimmer ist, nicht mal einen Mann haben. (Wundert mich allerdings Null bei denen, die würden selbst auf einer Single-Börse keine Mails bekommen)

Die leben quasi für Schule und holen sich da eine Art perfide Ersatzbefriedigung. Tausche ein erfülltes (bzw. überhaupt ein!) Sexualleben und partnerschaftliche Momente gegen die Befriedigung an der Schule ein gaaaaanz wichtiges Rädchen im Getriebe zu sein und hier und da Anerkennung dafür zu bekommen, weil man ja sooo viel macht.

Das Problem ist, dass dieses Ausleben der Ersatzbefriedigung Druck auf die normalen Menschen im Kollegium ausübt.

Ich wünsche mir also Schulleitungen, die nicht so vernachlässigt sind, wie zwei Kolleginnen in leitenden Positionen bei uns.

Warum muss frau (oder man) Kinder oder einen Mann haben? Es gibt auch alternative Lebensentwürfe. Man kann sich wie deine erweiterte SL dem Beruf oder seinen Hobbies/dem Ehrenamt/seinen Nichten und Neffen... widmen.

Beitrag von „fossi74“ vom 25. April 2021 14:17

Zitat von Tom123

nd vor allem hoffe ich, dass die meisten von uns ihre Entscheidung nicht nach A12 oder A13-15 fällen.

Und warumsollte eine zukünftige Lehrkraft ihre Berufslaufbahn nicht nach der Bezahlung planen? Weil es ja ein sozialer Beruf ist und es da immer ein bisschen anrücklich ist, die Bezahlung ins Spiel zu bringen?

Beitrag von „Seph“ vom 25. April 2021 14:19

[Zitat von fossi74](#)

In Bayern geht's am Gymnasium für ganz wenige sogar bis B3.

Aber nicht mehr an den Schulen direkt, oder? Die bayerische Besoldungsordnung sieht bei B3 z.B. Leitende Oberstudiendirektoren als Ministerialbeauftragte vor. Dennoch spannend, hier in Nds. erhalten die Dezernenten mit vergleichbaren Aufgaben ebenfalls "nur" A16.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 25. April 2021 14:19

[Zitat von Firelilly](#)

Oha, da habe ich anscheinend noch so jemanden aufgescheucht...

Wie gesagt, ich habe es ja relativiert in meinem nächsten Post, es ist vollkommen in Ordnung, wenn jemand keine Partnerschaft hat, mit Sex nichts anfangen kann oder was auch immer. Das was aber nicht passieren darf, und das passiert bei uns leider an der Schule, dass diese Personen dann Menschen, die eben auch Zeit für Partnerschaft und so weiter in ihrem Privatleben haben wollen, dieses verleiden, indem sie von diesen ebenfalls erwarten sich primär auf die Schule zu konzentrieren und "mit der Schule verheiratet zu sein".

Hast du schon mal versucht, mit der erweiterten SL darüber zu reden?

Du hast sicher Recht damit, dass jeder seine Prioritäten anders setzt. Es gibt Leute, die für ihren Beruf leben und auch welche, die mehr Zeit für ihre Familie oder Freizeit haben möchten. Beides ist aber vollkommen legitim, nichts davon ist per se besser.

Wie fändest du es denn, wenn deine erweiterte SL in einem Forum über dich oder andere Lehrer, die nicht nur für ihren Job leben, ablästern würden?

Beitrag von „fossi74“ vom 25. April 2021 14:19

[Zitat von Fallen Angel](#)

Es gibt auch alternative Lebensentwürfe. Man kann sich wie deine erweiterte SL dem Beruf ... widmen

Das kann man sehr gern tun, solange man es akzeptieren kann, dass es Kollegen gibt, die das anders sehen. Da liegt das Problem, nicht im Engagement.

Beitrag von „Tom123“ vom 25. April 2021 14:23

[Zitat von fossi74](#)

Und warumsollte eine zukünftige Lehrkraft ihre Berufslaufbahn nicht nach der Bezahlung planen? Weil es ja ein sozialer Beruf ist und es da immer ein bisschen anrühlich ist, die Bezahlung ins Spiel zu bringen?

Ich glaube für die Mehrheit ist die Frage wichtiger, was ich machen möchte. Ob ich an einer Grundschule oder einem Gymnasium oder an einer Förderschule oder ...

ist doch ein großer Unterschied. Letztlich spielt die Bezahlung natürlich eine Rolle, aber ich würde beispielsweise nie an die Förderschule wollen.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 25. April 2021 14:23

[Zitat von Tommi](#)

Hö wieso? Ich gratuliere herzlich zur Beförderung. Ich freue mich für jeden, der etwas in seinem Berufsfeld erreicht und erreichen kann. Ich weise dabei auch gerne darauf hin, dass es noch Stellen gibt, wo es keine Perspektiven gibt. Besonders bei kleinen Kindern wird trotz Master-Ausbildung noch kleines Geld gezahlt. Ein Leben lang sogar kleiner als die netten BK-Lehrer als Berufsanfänger starten. Um diese Diskussion ging es mir aber nicht.

Ich kann dich verstehen, ich finde es (als nicht GS) auch nicht gut, dass ihr mit A12 abgespeist werdet. Aber es gibt noch so viele andere Themen, zu denen man sich äußern kann, nicht nur

das Geld.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 25. April 2021 14:25

Zitat von Palim

Ist das wirklich so?

Die Bedingungen in den Schulen ändern sich seit Jahren dahingehend, dass günstige Kräfte eingestellt werden, die Unterricht übernehmen, und dass Förderung einfach eingespart wird.

Den Mangel gibt es schon länger.

Die Eltern sollten dann einfach Druck machen, wenn ihre Kinder von einem sagen wir mal zweitklassigen Lehrer unterrichtet werden. Dann ändert sich was zum Besseren. Es gibt nun mal vielfach mehr Eltern als Lehrer.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 25. April 2021 14:27

Zitat von fossi74

Das kann man sehr gern tun, solange man es akzeptieren kann, dass es Kollegen gibt, die das anders sehen. Da liegt das Problem, nicht im Engagement.

Dann kann man immer noch nein sagen. Gerade als jemand, der auf Lebenszeit verbeamtet ist. Dem wird nichts passieren, wenn er die 10te Zusatzaufgabe ablehnt.

Beitrag von „fossi74“ vom 25. April 2021 14:33

Zitat von Fallen Angel

Dann kann man immer noch nein sagen. Gerade als jemand, der auf Lebenszeit verbeamtet ist. Dem wird nichts passieren, wenn er die 10te Zusatzaufgabe ablehnt.

Ich denke, Du solltest erst mal eine Weile in dem System arbeiten, ehe Du beurteilst, was für den einzelnen geht und was eher nicht.

Beitrag von „fossi74“ vom 25. April 2021 14:38

[Zitat von Seph](#)

Aber nicht mehr an den Schulen direkt, oder? Die bayerische Besoldungsordnung sieht bei B3 z.B. Leitende Oberstudiendirektoren als Ministerialbeauftragte vor

Jein. Die MBs sitzen schon auch direkt an Schulen, firmieren dort aber als "MB-Dienststelle". Ist halt so ein Zwischending.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 25. April 2021 15:11

[Zitat von Fallen Angel](#)

Die Eltern sollten dann einfach Druck machen, wenn ihre Kinder von einem sagen wir mal zweitklassigen Lehrer unterrichtet werden. Dann ändert sich was zum Besseren. Es gibt nun mal vielfach mehr Eltern als Lehrer.

Der "Druck" könnte schon sein, einfach mal das Hirn einzuschalten, bevor man ein Kreuzchen macht...

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 15:15

[Zitat von Tom123](#)

Ich glaube für die Mehrheit ist die Frage wichtiger, was ich machen möchte. Ob ich an einer Grundschule oder einem Gymnasium oder an einer Förderschule oder ...

ist doch ein großer Unterschied. Letztlich spielt die Bezahlung natürlich eine Rolle, aber ich würde beispielsweise nie an die Förderschule wollen.

Ich fände es super wenn man sich rein für die Schule entscheiden könnte ohne mit dem Gehalt drauf zu zahlen. Wenn du gut mit Kindern kannst, sollst du nicht dafür bestraft werden mit monatlich A12.

in vielen Bundesländern hat man das Studium dahingehend auch angepasst.

Dass man beim Lehramt auf die Schulform achten muss um gut bezahlt zu werden, macht die Schulformen unter A13 zu einem Trümmerfeld. Denn so gehen eventuell die besseren Lehrkräfte sowieso dahin wo es nicht unbedingt nötig ist.

Beitrag von „Kiggie“ vom 25. April 2021 15:19

Zitat von Tommi

bestraft werden mit monatlich A12.

Bisschen theratralisch meinst du nicht? Aber ich sagte es ja schon einmal und viele andere auch: Wir hier sind nicht gegen A13 für alle.

Ich definitiv nicht, habe doch eh keinen Nachteil dadurch.

Aber wenn ich unterschreiben müsste dafür und vorher dein Geschreibsel lese oder dich im Kollegenkreis hätte - dann würde ich es mir trotzdem noch einmal überlegen, weil ich es arg befremdlich finde, wie du urteilst und andere Themen dafür kaperst. Das nervt, damit überzeugt man einfach nicht.

Als Sonderpädagoge mit A13, der mit dir arbeiten würde, könnte ich mir sogar ein - der kann mich mal - vorstellen und ihm keine Arbeit abnehmen. Achte mal ein bisschen drauf, wie es nach außen wirkt.

Du hast nen sicheren Job, A12 ist ne verdammt gute Bezahlung und du machst hoffentlich etwas, was dir Spaß macht.

Positiver durchs Leben gehen hilft ungemein. Das ist nen genereller Tipp.

Ich lächel lieber, als grießgrämig zu denken.

Könnte nun ja jammern, dass du schon geimpft bist und ich noch lange drauf warten darf ... tue ich aber nicht. Ich freue mich insbesondere für die Kolleginnen und Kollegen, die definitiv deutlich näher dran sind und generell jeden der geimpft ist.

Beitrag von „Palim“ vom 25. April 2021 15:23

Zitat von Fallen Angel

Die Eltern sollten dann einfach Druck machen, wenn ihre Kinder von einem sagen wir mal zweitklassigen Lehrer unterrichtet werden. Dann ändert sich was zum Besseren. Es gibt nun mal vielfach mehr Eltern als Lehrer.

Klar. Eltern, die Druck machen, sind genau an den anderen Schulen, die dann womöglich bessere Bedingungen haben, weil ihre Eltern mehr Druck machen, bessere Beziehungen haben, mehr Geld für den Förderverein spenden ...

DAS kann es doch aber nicht sein.

Die anderen Schulen teilen sich dann die Vertretungslücken, müssen auf vieles verzichten, da das Land sich aus der Verantwortung stiehlt, und fangen über Jahre den Lehrkräftemangel auf, bei ständig wechselnden Vertretungen und Abordnungen, denn neue Lehrkräfte können sich aus den möglichen Stellen die Rosinen aussuchen und gehen häufig an die besser gestellten Schulen, womit die Schulen mit Mangel diesen behalten.

Wenn das System insgesamt so aufgestellt ist, dass es keine Vertretungsreserve gibt, dass Vertretungen von prekär Beschäftigten übernommen werden, dass die Nachhilfeinstitute finanziell unterstützt werden, statt den Schulen entsprechendes Personal zuzuweisen, wird doch der Mangel einfach nur an die nächste Schule weitergereicht.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 25. April 2021 16:06

Zitat von Palim

Klar. Eltern, die Druck machen, sind genau an den anderen Schulen, die dann womöglich bessere Bedingungen haben, weil ihre Eltern mehr Druck machen, bessere Beziehungen haben, mehr Geld für den Förderverein spenden ...

DAS kann es doch aber nicht sein.

Die anderen Schulen teilen sich dann die Vertretungslücken, müssen auf vieles verzichten, da das Land sich aus der Verantwortung stiehlt, und fangen über Jahre den Lehrkräftemangel auf, bei ständig wechselnden Vertretungen und Abordnungen, denn neue Lehrkräfte können sich aus den möglichen Stellen die Rosinen aussuchen und gehen häufig an die besser gestellten Schulen, womit die Schulen mit Mangel diesen behalten.

Wenn das System insgesamt so aufgestellt ist, dass es keine Vertretungsreserve gibt, dass Vertretungen von prekär Beschäftigten übernommen werden, dass die Nachhilfeinstitute finanziell unterstützt werden, statt den Schulen entsprechendes Personal zuzuweisen, wird doch der Mangel einfach nur an die nächste Schule weitergereicht.

Da hast du recht. Ich hoffe einfach, dass mehr Eltern Druck machen und sich für bessere Bildung für alle Kinder einsetzen und nicht nur für die Kinder in ihrer Blase.

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 16:19

Zitat von Kiggie

Als Sonderpädagoge mit A13, ...

Du hast nen sicheren Job, A12 ist ne verdammt gute Bezahlung...

Hihi ok. Sorry ich find es immer albern wenn Leute mit A13 mich belehren wollen. Du arbeitest auch nicht für A12.

Und ich kaper die Diskussionen nicht, füre ja keine Selbstgespräche. Ursprünglich habe ich nur gratuliert. Aber erzähl du dem A12 Pöbel nicht wie sie zufrieden sein sollen mit dem Gehalt. Vorallem nicht wenn sie den gleichen Abschluss haben.

Du kannst nichtmal im Ansatz den Frust nachvollziehen. Aber ich biete dir gerne an, mir die 500 Euro monatlich zu überweisen und dann sehen wir wie gut du A12 findest

Beitrag von „Palim“ vom 25. April 2021 16:41

Zitat von Tommi

Du kannst nichtmal im Ansatz den Frust nachvollziehen

Ich kann den Frust nachvollziehen,

auch ich finde es unfair, dass es nicht A13 für alle als Einstieg gibt, dass die Entlastungen und auch die Funktionsstellen nicht annähernd gleich verteilt sind,

dass in meinem BL die Aufgaben der FörderschulkollegInnen zu großen Teilen und ohne Ausgleich an die GrundschulkollegInnen gegeben wurden,

dass man den Eindruck erhält, die Arbeit mit kleineren Kindern würde nicht wertgeschätzt, die Betreuung ohne Mehrkosten aber gerne eingefordert.

ABER dafür können die KollegInnen mit A13 selbst nichts.

Sie können sich für A13 aussprechen, was sehr viele von ihnen auch tun,

sie können Abordnungen an Grundschulen übernehmen, wenn der Lehrkräftemangel so groß ist, und ihren Teil zum Gelingen des Alltags beitragen, was sie auch machen und dabei wirklich engagiert sind, auch wenn es für sie nur ein paar Monate sind (meine Beobachtung bisheriger Abordnungen vom Gym),

sie können die Ungleichheit benennen und die Kritik verbreiten,

sie können es bei der nächsten Wahl beherzigen...

Ihnen dann zu unterstellen, sie wollten die Ungleichheit nicht wahrnehmen, weil sie selbst an anderen Schulen sind, ist unfair.

Der Sache ist es nicht dienlich, weil es Frust oder Unmut bei ihnen erzeugt, statt Verständnis und Unterstützung.

Das wurde jetzt mehrfach geäußert, weil man sich durch deine Worte, [Tommi](#) , angegriffen fühlt für etwas, das man selbst wenig beeinflussen kann.

Wenn es, wie bei euch, an einer Schule stattfindet, kann man versuchen, Aufgaben besser zu verteilen. Das ist viel schwieriger, wenn Förderschulkräfte an mehreren Schulen eingesetzt sind. Oft sind sie auch frustriert, weil sie sich auch unter anderen Vorstellungen für das Lehramt SoPäd entschieden haben und nun ohne Klasse und ohne Schule und oft auch ohne Unterricht

eingesetzt sind und sich überall nur zu Gast fühlen.

Für alles, was andere Schulformen betrifft, hilft es am ehesten, gemeinsam solidarisch zu sein und füreinander einzutreten, für bessere Bedingungen an allen Schulen in allen Bundesländern.

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 16:48

Zitat von Palim

Ich kann den Frust nachvollziehen,

auch ich finde es unfair, dass es nicht A13 für alle als Einstieg gibt, dass die Entlastungen und auch die Funktionsstellen nicht annähernd gleich verteilt sind,

dass in meinem BL die Aufgaben der FörderschulkollegInnen zu großen Teilen und ohne Ausgleich an die GrundschulkollegInnen gegeben wurden,

dass man den Eindruck erhält, die Arbeit mit kleineren Kindern würde nicht wertgeschätzt, die Betreuung ohne Mehrkosten aber gerne eingefordert.

ABER dafür können die KollegInnen mit A13 selbst nichts.

Sie können sich für A13 aussprechen, was sehr viele von ihnen auch tun,

sie können Abordnungen an Grundschulen übernehmen, wenn der Lehrkräftemangel so groß ist, und ihren Teil zum Gelingen des Alltags beitragen, was sie auch machen und dabei wirklich engagiert sind, auch wenn es für sie nur ein paar Monate sind (meine Beobachtung bisheriger Abordnungen vom Gym),

sie können die Ungleichheit benennen und die Kritik verbreiten,

sie können es bei der nächsten Wahl beherzigen...

Ihnen dann zu unterstellen, sie wollten die Ungleichheit nicht wahrnehmen, weil sie selbst an anderen Schulen sind, ist unfair.

Der Sache ist es nicht dienlich, weil es Frust oder Unmut bei ihnen erzeugt, statt Verständnis und Unterstützung.

Das wurde jetzt mehrfach geäußert, weil man sich durch deine Worte, [Tommi](#) , angegriffen fühlt für etwas, das man selbst wenig beeinflussen kann.

Wenn es, wie bei euch, an einer Schule stattfindet, kann man versuchen, Aufgaben besser zu verteilen. Das ist viel schwieriger, wenn Förderschulkräfte an mehreren Schulen eingesetzt sind. Oft sind sie auch frustriert, weil sie sich auch unter anderen Vorstellungen für das Lehramt SoPäd entschieden haben und nun ohne Klasse und ohne Schule und oft auch ohne Unterricht eingesetzt sind und sich überall nur zu Gast fühlen.

Für alles, was andere Schulformen betrifft, hilft es am ehesten, gemeinsam solidarisch zu sein und füreinander einzutreten, für bessere Bedingungen an allen Schulen in allen Bundesländern.

Alles anzeigen

genau so ist es. Deswegen hoffe ich ja auf A13 für alle. Leute sollen sich für die Schule eben entscheiden können, ohne mit dem Gehalt dafür drauf zahlen zu müssen. Wer gut mit Kindern kann, der wird momentan in jeder Form bestraft. Das darf nicht sein. Manche können gut mit Jugendlichen, manche mit Kids. Man sollte unter gleichen Bedingungen und Lohn seine favorisierte Schule aussuchen dürfen. So würde man die besten und motiviertesten Lehrer an die Schulform bekommen, die dort nicht nur wegen der Gehaltsstufe sitzen.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 25. April 2021 16:53

[Zitat von Tommi](#)

A12 Pöbel

Ja, Akademiker mit A12 statt A13 gehören zum Pöbel. Was ist mit Menschen, die für den Mindestlohn oder so weniger (durch unbezahlte Überstunden) arbeiten?

Ganz ehrlich, ich bin wirklich für A13 für alle Lehrer und auch dasselbe Netto für die Angestellten. Aber du übertreibst es einfach maßlos. Dein Selbstmitleid nervt echt. A12 ist ein verdammt gutes Gehalt und für die meisten Menschen in D und noch viel mehr auf der ganzen Welt nur ein Traum.

Beitrag von „pepe“ vom 25. April 2021 16:54

[Zitat von Fallen Angel](#)

A12 ist ein verdammt gutes Gehalt

Aber darum geht es gar nicht.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 25. April 2021 16:55

[Zitat von pepe](#)

Aber darum geht es gar nicht.

Tommi bezeichnet Menschen mit A12 als Pöbel. Das ist einfach nur falsch. A12 ist von Pöbel/Unterschicht meilenweit entfernt.

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 17:02

[Zitat von Fallen Angel](#)

Tommi bezeichnet Menschen mit A12 als Pöbel. Das ist einfach nur falsch. A12 ist von Pöbel/Unterschicht meilenweit entfernt.

Etwas zynisch. Gebe ich zu. Im Vergleich zu allen Lehrern finde ich das Bild aber passend.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 25. April 2021 17:04

[Zitat von Tommi](#)

Etwas zynisch. Gebe ich zu. Im Vergleich zu allen Lehrern finde ich das Bild aber passend.

Die Gesellschaft besteht halt nicht nur aus Lehrern. Ich würde wirklich jedem GS- (und in NRW und anderen BL auch Sek 1)-Lehrer A13 gönnen, aber ganz unten mit eurem Gehalt steht ihr lange nicht. Mehr Mitleid habe ich mit Menschen, die für wirkliche Hungerlöhne/unter katastrophalen Bedingungen arbeiten.

Beitrag von „pepe“ vom 25. April 2021 17:04

Unterschicht = Pöbel? Naja, das sind heutzutage eh komische Begrifflichkeiten und vor allem nicht gleichzusetzen. Und Den Begriff "Pöbel" sehe ich in dem Zusammenhang sowieso eher zynisch verwendet, was auch nicht gleichzusetzen mit "ernst gemeint" ist.

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 17:07

[Zitat von Fallen Angel](#)

Die Gesellschaft besteht halt nicht nur aus Lehrern. Ich würde wirklich jedem GS- (und in NRW und anderen BL auch Sek 1)-Lehrer A13 gönnen, aber ganz unten mit eurem Gehalt steht ihr lange nicht. Mehr Mitleid habe ich mit Menschen, die für wirkliche Hungerlöhne/unter katastrophalen Bedingungen arbeiten.

Doch, mit einem Master und zweiten Staatsexamen sind in NRW alle formal gleich ausgebildet. die ersten Absolventen von LABG 2009 sind seit etwa 2016 im Schuldienst. Seitdem haben sie quasi 30.000 Euro Rückstand auf Sonderpädagogen und SEK2 Lehrkräfte. Das sind keine Peanuts.

Und man sollte sich nicht mit irgendwelchen anderen Berufsfeldern vergleichen, sondern natürlich mit Lehrern, die eventuell an der gleichen Schule mit dem gleichen Abschluss sitzen. Zum Beispiel eben die Sonderpädagogen. Das finde ich dann zielführender. Aber egal. Zu dem Thema ist ja alles gesagt

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 25. April 2021 17:44

Zitat von Tommi

Aber egal.

Stimmt.

Beitrag von „Seph“ vom 25. April 2021 18:00

Zitat von Tommi

Leute sollen sich für die Schule eben entscheiden können, ohne mit dem Gehalt dafür drauf zahlen zu müssen. Wer gut mit Kindern kann, der wird momentan in jeder Form bestraft.

Seltsame Haltung, hier von Strafe zu sprechen. Gerade in unserem Beruf, in dem bereits bei Studienbeginn klar ist, womit man wieviel genau verdienen kann, hat man doch die nötigen Informationen vorab, um sich bewusst für einen Karriereweg zu entscheiden. Wenn man sich bewusst dafür entscheidet, die Laufbahngruppe 2 im 1. Einstiegsamt zu ergreifen, dann wird man doch nicht von anderen dafür bestraft, sondern hat für sich selbst die entsprechende Wahl getroffen.

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 18:03

Zitat von Seph

Seltsame Haltung, hier von Strafe zu sprechen. Gerade in unserem Beruf, in dem bereits bei Studienbeginn klar ist, womit man wieviel genau verdienen kann, hat man doch die nötigen Informationen vorab, um sich bewusst für einen Karriereweg zu entscheiden. Wenn man sich bewusst dafür entscheidet, die Laufbahngruppe 2 im 1. Einstiegsamt zu ergreifen, dann wird man doch nicht von anderen dafür bestraft, sondern hat für sich selbst die entsprechende Wahl getroffen.

Korrekt. Und er nimmt dabei diese Strafen in Kauf, die ich angesprochen habe. Höchste Stundenzahl, kaum Entlastungsstunden, kleinstes Geld. Aber anstatt Leute mit Talent für die

Grundschule weiter in so ein Dilemma zu zwingen, sollte man einfach den Beruf allgemein so attraktiv machen, dass Grundschullehrkräfte und mancherorts SEK 1 Lehrkräfte nicht das Gefühl bekommen hier einen schlechten Deal einzugehen. Findest du nicht?

Der Lehrermangel in der Grundschule zeigt ja auch deutlich, dass viele Leute es sich im Laufe des Studiums dann doch nochmal überlegen.

Beitrag von „Seph“ vom 25. April 2021 18:07

Zitat von Tommi

Korrekt. Und er nimmt dabei diese Strafen in Kauf, die ich angesprochen habe. Höchste Stundenzahl, kaum Entlastungsstunden, kleinstes Geld.

Ich empfehle dir, dich einmal mit dem Begriff "Strafe" auseinanderzusetzen. Bei der Berufswahl spielt immer eine Interessenabwägung eine Rolle, welchen Beruf man gerne ausüben möchte, welche Talente, Interessen und Fähigkeiten man mitbringt, wie der Beruf bezahlt wird und wie die Arbeitsbedingungen sind.

Gerüchteweise treffen viele Personen ihre Berufswahl nicht nur anhand der Gehaltsmaximierung, sonst wären wir wohl alle Fluglotsen o.ä., sondern oft anhand eigener Interessen usw. Das hat dann aber absolut nichts mit "bestraft werden" zu tun, sondern mit einer aktiven eigenen Entscheidung für oder gegen einen bestimmten Beruf.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 25. April 2021 18:10

Zitat von Tommi

Korrekt. Und er nimmt dabei diese Strafen in Kauf, die ich angesprochen habe. Höchste Stundenzahl, kaum Entlastungsstunden, kleinstes Geld. Aber anstatt Leute mit Talent für die Grundschule weiter in so ein Dilemma zu zwingen, sollte man einfach den Beruf allgemein so attraktiv machen, dass Grundschullehrkräfte und mancherorts SEK 1 Lehrkräfte nicht das Gefühl bekommen hier einen schlechten Deal einzugehen. Findest du nicht?

Der Lehrermangel in der Grundschule zeigt ja auch deutlich, dass viele Leute es sich im Laufe des Studiums dann doch nochmal überlegen.

Ja, finde ich auch! Absolut! Diejenigen, die bereits A13 bekommen, dafür regelmäßig blöd anzumachen, sie zu beschimpfen bzw. in Selbstmitleid zu verfallen, bringt aber mal so gar nichts. Man kann sich darüber ärgern, dass es so ist, aber ändern wird man es nicht. Augen auf bei der Berufswahl. Im Nachhinein hilft nur: Kreuzchen an die richtige Stelle setzen, in der Gewerkschaft engagieren.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 25. April 2021 18:13

[Zitat von Seph](#)

Ich empfehle dir, dich einmal mit dem Begriff "Strafe" auseinanderzusetzen. Bei der Berufswahl spielt immer eine Interessenabwägung eine Rolle, welchen Beruf man gerne ausüben möchte, welche Talente, Interessen und Fähigkeiten man mitbringt, wie der Beruf bezahlt wird und wie die Arbeitsbedingungen sind.

Gerüchteweise treffen viele Personen ihre Berufswahl nicht nur anhand der Gehaltsmaximierung, sonst wären wir wohl alle Fluglotsen o.ä., sondern oft anhand eigener Interessen usw. Das hat dann aber absolut nichts mit "bestraft werden" zu tun, sondern mit einer aktiven eigenen Entscheidung für oder gegen einen bestimmten Beruf.

Ich wäre übrigens aktuell gerne Schneiderin. Würde mir Mega-viel Spass machen. Bin allerdings nur so semi-talentierte und zudem wird es schlecht bezahlt. Diejenigen, die da als Designer groß werden und in Hollywood den Stars die Kleidchen schneiden, kann man an einer Hand abzählen.

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 18:15

[Zitat von Seph](#)

Ich empfehle dir, dich einmal mit dem Begriff "Strafe" auseinanderzusetzen. Bei der Berufswahl spielt immer eine Interessenabwägung eine Rolle, welchen Beruf man gerne ausüben möchte, welche Talente, Interessen und Fähigkeiten man mitbringt, wie der Beruf bezahlt wird und wie die Arbeitsbedingungen sind.

Gerüchteweise treffen viele Personen ihre Berufswahl nicht nur anhand der Gehaltsmaximierung, sonst wären wir wohl alle Fluglotsen o.ä., sondern oft anhand eigener Interessen usw. Das hat dann aber absolut nichts mit "bestraft werden" zu tun, sondern mit einer aktiven eigenen Entscheidung für oder gegen einen bestimmten Beruf.

Soso. Sagt der Sek2 Lehrer mit A13? A15?

Sorry, aber ich kann dich so nicht ernst nehmen. Nichts gegen dich. Aber man redet meistens doch anders über Leute unter einem, wenn man selbst über ihnen steht. Zumindest jetzt im Gehalt. Ist immer die gleiche Schiene von jedem A13er mit dem man diese Diskussion führt:

"Ihr habt es euch ausgesucht. Pech gehabt".

Du hast grundsätzlich Recht. Nur damals galten noch 8 Semester für die Grundschule. Und weil das System unfair ist, soll man es so lassen? Was ist die Konsequenz? Jeder der in die Grundschule geht ist für dich dann ein Depp, der sich hätte vorher überlegen können für A12 10 Semester Uni zu knechten? Oder wir ändern das System, um gute Lehrer an die Grundschule zu bekommen, damit ihr im gymnasialen Schlaraffenland auch wieder bessere Schülerschaft bekommt?

Du wirst es nicht glauben, aber vielen GS-Lehrkräfte schauen nach der Schulform und weniger nach Gehalt. Sind ja keine Sek2-Lehrer ;-).

Am Ende merken sie dann im Dienst wie viel sie für wie wenig eigentlich arbeiten.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 25. April 2021 18:21

[Zitat von Tommi](#)

"Ihr habt es euch ausgesucht. Pech gehabt".

Du hast grundsätzlich Recht. Nur damals galten noch 8 Semester für die Grundschule. Und weil das System unfair ist, soll man es so lassen? Was ist die Konsequenz? Jeder

der in die Grundschule geht ist für dich dann ein Depp, der sich hätte vorher überlegen können für A12 10 Semester Uni zu knechten? O

Ja, muss man leider so sagen.

Und: Ja, das System ändern! Ich bin dafür!! Sofort! Kann es aber nicht ändern, denn ich bin mickrige BK-Lehrerin. Nützt also nichts, wenn Du alle von der Seite anmachst.

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 18:28

Zitat von Sissymaus

Ja, muss man leider so sagen.

Und: Ja, das System ändern! Ich bin dafür!! Sofort! Kann es aber nicht ändern, denn ich bin mickrige BK-Lehrerin. Nützt also nichts, wenn Du alle von der Seite anmachst.

Es wird sich noch ändern. Tut sich ja in vielen Bundesländern was. Der Mangel an der Grundschule ist ja jetzt schon sehr stark. Denn langsam kommt es bei den Bewerbern auch an, wie wenig Attraktiv die Grundschule ist. Zwischen einer 50 jährigen GS-Lehrerin in A12 und einem BK oder Gymnasial-Kollegen in A15 können mehr als 1500 Euro liegen. Das ist einfach zu krass.

Problem ist schlicht, dass es zu viele Grundschullehrer gibt. Das wird für die Länder zu teuer dort Beförderungsoptionen zu schaffen. A13 wäre wenigstens mal ein kleiner Schritt. Immerhin zahlt man mit A12 in NRW schon die höhere Kostendämpfungspauschale für höheren Dienst mit 300 Euro. Dafür sind wir dann gut genug 😊

Beitrag von „Mathemann“ vom 25. April 2021 18:57

Zitat von Tommi

Zwischen einer 50 jährigen GS-Lehrerin in A12 und einem BK oder Gymnasial-Kollegen in A15 können mehr als 1500 Euro liegen.

Wieso vergleichst du erweiterte SL mit einem normalen Lehrer? Nur damit die Zahlen größer werden?

Warum nicht gleich den Unterschied zu den Ministerialdirigenten in B6 ausrechnen? Als ob so ein Sesselfurzer wertvollere Arbeit leistest, als du...

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 19:04

Zitat von Mathemann

Wieso vergleichst du erweiterte SL mit einem normalen Lehrer? Nur damit die Zahlen größer werden?

Warum nicht gleich den Unterschied zu den Ministerialdirigenten in B6 ausrechnen? Als ob so ein Sesselfurzer wertvollere Arbeit leistest, als du...

Naja du hast für A14 und A15 durchaus Optionen. Unterstufenkoordination, etc. An der Grundschule eben nix außer SL. Ich habe ja nicht gesagt dass es die Regel ist. Im Extrem kann es so aber sein wenn man auf Karriere aus ist

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. April 2021 19:07

und wenn du auf Karriere aus bist, kannst du auch A14 haben (Schulleiter). (oder nachstudieren und einen Laufbahnwechsel anstreben)

Beitrag von „Seph“ vom 25. April 2021 19:11

Zitat von Tommi

Zwischen einer 50 jährigen GS-Lehrerin in A12 und einem BK oder Gymnasial-Kollegen in A15 können mehr als 1500 Euro liegen. Das ist einfach zu krass.

Ein polemischer wie auch wenig zielführender Vergleich. Koordinatoren in A15 als eine Art Abteilungsleitungen haben oft Verantwortung für einen Bereich, der personell jeweils größer aufgestellt ist, als eine typische Grundschule insgesamt. Aber klar, nur so bekommt man Zahlen, auf die die Leute empört anspringen sollen.

Die 50-jährige Kollegin an der Grundschule hat Netto etwa 250-300€ weniger als ihre KollegInnen mit Sek 2 - Fakultas, was sie bereits bei Beginn ihres Studiums wusste. Das hat auch nichts mit "Pech gehabt" zu tun, sondern wahrscheinlich mit bewusst getroffener Berufswahl. Und ich bin mir sicher, dass sie in ihrem Beruf ebenfalls sehr gute Arbeit leistet, die mit einem ziemlich guten Gehalt honoriert wird.

Zitat von Tommi

Naja du hast für A14 und A15 durchaus Optionen. Unterstufenkoordination, etc. An der Grundschule eben nix außer SL. Ich habe ja nicht gesagt dass es die Regel ist. Im Extrem kann es so aber sein wenn man auf Karriere aus ist

Ich weiß gerade nicht, in welchem Bundesland du bist. In Niedersachsen erhalten GS-Leitungen je nach Größe der Schule auch A13/A13Z/A14 und können als DezernentInnen auch A15 erreichen. Daneben existieren weitere A13/A14-Stellen in der Behörde. Entwicklungsmöglichkeiten gibt es durchaus genug.

Beitrag von „Palim“ vom 25. April 2021 19:11

Zitat von chilipaprika

kannst du auch A14 haben (Schulleiter)

An der GS beginnt die SL mit ~~mit A12Z~~, Korrektur: seit wenigen Jahren mit A13.

A14 ist eher selten.

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 19:15

Zitat von Seph

Die 50-jährige Kollegin an der Grundschule hat Netto etwa 250-300€ weniger als ihre KollegInnen mit Sek 2 - Fakultas, was sie bereits bei Beginn ihres Studiums wusste.

Eher 400 Netto.... Aber kann ja mal passieren.

Zitat von Seph

Und ich bin mir sicher, dass sie in ihrem Beruf ebenfalls sehr gute Arbeit leistet, die mit einem ziemlich guten Gehalt honoriert wird.

Kannst du diese Provokation nicht mal lassen? Nervt echt nur noch. Dann gib mir die 500 Euro monatlich und zeig mir wie gut A12 ist.

Beitrag von „Tom123“ vom 25. April 2021 19:17

Zitat von Seph

Ich weiß gerade nicht, in welchem Bundesland du bist. In Niedersachsen erhalten GS-Leitungen je nach Größe der Schule auch A13/A13Z/A14 und können als DezernentInnen auch A15 erreichen. Daneben existieren weitere A13/A14-Stellen in der Behörde. Entwicklungsmöglichkeiten gibt es durchaus genug.

Ich weiß nicht, wo du in Niedersachsen bist, aber fast alle Grundschulleiter bekommen A13. Und das ist im Vergleich zu einem Förderschullehrer oder Gymnasiallehrer deutlich zu wenig. Ich kenne eine einzige vierzügige Grundschule mit einer A14-Stelle. Sie war (ist?) lange Zeit die einzige in unserem Regierungsbezirk.

Beitrag von „Palim“ vom 25. April 2021 19:20

Zitat von Seph

Entwicklungsmöglichkeiten gibt es durchaus genug.

... für einzelne mit Umweg und zusätzlicher Qualifizierung für die A12-Leute, da sie zunächst A13 erreichen müssten.

Die anderen erteilen weiterhin für A12 den Unterricht und erledigen die Aufgaben der Inklusion - gerade in NDS.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. April 2021 19:53

Zitat von Palim

An der GS beginnt die SL mit mit A12Z, Korrektur: seit wenigen Jahren mit A13.

A14 ist eher selten.

aber die gibt es.

Nicht jede SL an Sek 1/2 Schulen hat A16, da spielt auch die Schulgröße eine Rolle.

Wer das will, wird sicher was finden. Ausgerechnet an der Grundschule sind die Bewerbungen auf SL-Posten ja nicht unmöglich...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. April 2021 20:09

Zitat von Palim

An der GS beginnt die SL mit mit A12Z, Korrektur: seit wenigen Jahren mit A13.

A14 ist eher selten.

In NRW (siehe Chilipaprika) haben Schulleiter an Grundschulen seit 5 Jahren A14, Konrektoren A13.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 25. April 2021 20:58

Zitat von Tommi

Eher 400 Netto.... Aber kann ja mal passieren.

Kannst du diese Provokation nicht mal lassen? Nervt echt nur noch. Dann gib mir die 500 Euro monatlich und zeig mir wie gut A12 ist.

Kannst du diese Provokation nicht mal lassen?

wenn ein A11er das zu dir sagt, wie würdest du das finden? Oder überweist du dann dem A11er deinen Überschuss?

Solche Anfeindungen innerhalb einer Berufsgruppe sind sowas von unnötig!

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 21:09

Zitat von Sissymaus

Kannst du diese Provokation nicht mal lassen?

wenn ein A11er das zu dir sagt, wie würdest du das finden? Oder überweist du dann dem A11er deinen Überschuss?

Solche Anfeindungen innerhalb einer Berufsgruppe sind sowas von unnötig!

Wer verdient denn A11 in unserer Berufsgruppe? Und ich würde niemals einem A11er Lehrer, der genauso gut ausgebildet ist wie ich sagen, dass er doch gut verdient und zufrieden sein soll.....

Ich empfinde das als Provokation.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 25. April 2021 21:14

Ich hatte E11 in Zeiten meines Seiteneinstiegs. Hab ich deswegen die Studienräte angemoppert und sie aufgefordert, mir Geld zu überweisen, da ich die gleiche Arbeit gemacht hab und das auch noch teilweise besser? Nein!

Beitrag von „Seph“ vom 25. April 2021 21:15

Zitat von Palim

... für einzelne mit Umweg und zusätzlicher Qualifizierung für die A12-Leute, da sie zunächst A13 erreichen müssten.

In Niedersachsen sind auch "Sprungbewerbungen" möglich. Zwar müssen die Ämter regulär durchlaufen werden, das geht aber auch auf der bereits um zwei Stufen höheren Planstelle.

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 21:19

Zitat von Sissymaus

Ich hatte E11 in Zeiten meines Seiteneinstiegs. Hab ich deswegen die Studienräte angemoppert und sie aufgefordert, mir Geld zu überweisen, da ich die gleiche Arbeit gemacht hab und das auch noch teilweise besser? Nein!

Seiteneinstieg und studiert Lehrkräfte.... merkste selbst oder?

Du redest aber examinierten Masterabsolventen zu, sie sollen ja mit A12 zufrieden sein. Während du mit gleicher Ausbildung wie es beamtenrechtlich vorgesehen ist, in A13 eingruppiert wirst. Sowas ist Provokation.

Und für Seiteneinstieg ist E11 viel. Meine Kollegin im Seiteneinstieg ist E9

Beitrag von „Seph“ vom 25. April 2021 21:21

Zitat von Tommi

Eher 400 Netto.... Aber kann ja mal passieren.

Kannst du diese Provokation nicht mal lassen? Nervt echt nur noch. Dann gib mir die 500 Euro monatlich und zeig mir wie gut A12 ist.

Schau dir bei <https://oeffentlicher-dienst.info/> einfach mal die Besoldungsrechner an und spiele bei gleicher Stufe und gleichem Familienstand mal etwas herum, so schwer ist das nicht. Zwischen A12 und A13 liegen keine 400€ Netto, außer vlt. in Steuerklasse 3, die aber wenig aussagekräftig ist, da sie einfach nur unrealistischere Abschlagszahlungen darstellt. In Steuerklasse I oder IV sind die Zahlen wie oben von mir dargestellt.

Was provoziert dich eigentlich an der Aussage, KollegInnen an Grundschulen leisten ebenfalls sehr gute Arbeit und erhalten dafür ein ziemlich gutes Gehalt? A12 ist im deutschlandweiten Vergleich von Einkommen ein gutes Gehalt. Ich fühle mich auch nicht von Fachärzten oder Juristen provoziert, die noch einmal besser verdienen als wir bei vergleichbarem Ausbildungsstand. Ich habe mich halt persönlich genau für den Job als Lehrer entschieden und damit gegen die anderen Laufbahnen.

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 21:27

Zitat von Seph

Schau dir bei <https://oeffentlicher-dienst.info/> einfach mal die Besoldungsrechner an und spiele bei gleicher Stufe und gleichem Familienstand mal etwas herum, so schwer ist das nicht. Zwischen A12 und A13 liegen keine 400€ Netto, außer vlt. in Steuerklasse 3, die aber wenig aussagekräftig ist, da sie einfach nur unrealistischere Abschlagszahlungen darstellt. In Steuerklasse I oder IV sind die Zahlen wie oben von mir dargestellt.

Was provoziert dich eigentlich an der Aussage, KollegInnen an Grundschulen leisten ebenfalls sehr gute Arbeit und erhalten dafür ein ziemlich gutes Gehalt? A12 ist im deutschlandweiten Vergleich von Einkommen ein gutes Gehalt. Ich fühle mich auch nicht von Fachärzten oder Juristen provoziert, die noch einmal besser verdienen als wir bei vergleichbarem Ausbildungsstand. Ich habe mich halt persönlich genau für den Job als Lehrer entschieden und damit gegen die anderen Laufbahnen.

Du startest doch eine EF drüber in A13. Start A12 Grundschule sind 3000 netto etwa. A13 3400 netto. Der Abstand bleibt dabei.

Es ist eine Provokation, die meist von A13er Leuten kommt. Ich kann auch allen Leuten unter meiner Gehaltsstufe einreden wie gut sie es doch haben im Vergleich. Ist nur etwas

heuchlerisch.

Zumal ich mich nicht mit Ärzten vergleiche, sondern es hier um den öffentlichen Dienst geht.

Ich vergleiche mich nicht mit Postmännern, Elektrikern, Ärzten.

Ich vergleiche mich mit anderen Lehrern, die genauso ausgebildet sind wie ich, genauso Masterabschlüsse haben, genauso ein Ref absolvieren und an der gleichen Schule wie ich vor meiner Nase arbeiten. Und ich will wissen, wieso die nach Beamtenrecht mehr verdienen sollen als ich.

Und zu sagen ich verdiene doch genug im Vergleich, nehme ich von Leuten nicht ernst, die mit A13 nach Hause gehen.

Ansonsten zeige mir wie gut A12 ist, indem du mir die 500 Euro monatlich abgibst. A12 ist doch ein gutes Gehalt oder nicht?

Beitrag von „gingergirl“ vom 25. April 2021 21:57

Ich habe das hier ja schon mal geschrieben, aber in Bayern ist die Regelstudienzeit 2 Semester kürzer für Grundschullehrer, in der Realität haben zu meiner Zeit die GS-Studenten 3 Semester weniger im Schnitt gebraucht. 1,5 Jahre mehr Gehalt, weniger Studienausgaben und den längeren Pensionsanspruch holt man erst mal laaange Zeit nicht ein.

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 22:05

[Zitat von gingergirl](#)

Ich habe das hier ja schon mal geschrieben, aber in Bayern ist die Regelstudienzeit 2 Semester kürzer für Grundschullehrer, in der Realität haben zu meiner Zeit die GS-Studenten 3 Semester weniger im Schnitt gebraucht. 1,5 Jahre mehr Gehalt, weniger Studienausgaben und den längeren Pensionsanspruch holt man erst mal laaange Zeit nicht ein.

Bin völlig bei dir. Kürzere Ausbildung, kleinere Besoldungsstufe. In Bayern ist die Situation ja anders.

Beitrag von „Kiggie“ vom 25. April 2021 22:13

Lass dir helfen! Deine Einstellung ist nicht gesund.
So wird man nicht glücklich im Job.

Am Rande, bezüglich Aufstiegschancen, was bekommt man als Fachleiter im GS-Bereich?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 25. April 2021 22:15

[Zitat von Tommi](#)

...

Es ist eine Provokation, die meist von A13er Leuten kommt...

Du merkst in deiner Wut nicht, dass du provozierst, indem du permanent anderen sagst, sie hätten ihre Gehaltsstufe nicht "verdient". Der Förderschulkollege arbeitet nicht genug, seinen Job könne auch ein Praktikant machen und der Schulleiter an einer Schule mit 1100 Schülern sollte genauso viel verdienen wie der Klassenlehrer der 3b. Das ist naiv und reizt einen geradezu zur Provokation.

In Sachsen wird erst seit kurzem verbeamtet und ich erwähnte schon, was das für Wut auslöst, bei allen ab 42, die gerade nicht mehr verbeamtet wurden. Es ist persönlich himmelschreiend ungerecht, sachlich aber schlicht logisch. Und trotzdem missgönnt keiner den Grundschulkolleg*innen die A13. Es geht generell um die Verbeamtung der Jüngeren im *eigenen* Kollegium.

Ich kann dir nur wiederholt raten, umzuziehen, wo es A13 gibt, Arbeitskampf zu betreiben oder deinen Frieden mit dem zu finden, was du verdienst. Deine Wut auf andere zu übertragen und denen nicht nur die Verantwortung zu geben, sondern auch noch eine Schuld zuzuschreiben, halte ich für eine sehr ungesunde Idee.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 25. April 2021 22:18

[Zitat von Kiggie](#)

, bezüglich Aufstiegschancen, was bekommt man als Fachleiter im GS-Bereich?

In Sachsen ist es eine Abordnungsstelle, da gibt's einen feuchten Händedruck.

Also "Aufstiegschancen" ist im Grundschulbereich wirklich ein schlechter Scherz, weil man alles für lau macht.

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 22:18

[Zitat von samu](#)

der Schulleiter an einer Schule mit 1100 Schülern sollte genauso viel verdienen wie der Klassenlehrer der 3b. Das ist naiv und reizt einen geradezu zur Provokation

wo habe ich das behauptet?

Ich empfinde es eher als Provokation von oben herab über Gehaltsstufen zu urteilen, denen man selbst nie angehört hat

Beitrag von „Kiggie“ vom 25. April 2021 22:21

[Zitat von Tommi](#)

Dann gib mir die 500 Euro monatlich und zeig mir wie gut A12 ist.

Übernimmst du dann meinen Abendunterricht und meinen Stapel an Prüfungskorrekturen?

Die 500 € stecke ich übrigens liebend gerne in tolle Projekte, aber mit so einem Verhalten, würde ich es ganz bestimmt nicht dir in den Rachen schieben.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. April 2021 22:21

[Zitat von Kiggie](#)

Am Rande, bezüglich Aufstiegschancen, was bekommt man als Fachleiter im GS-Bereich?

Schlechtes Thema.

Auch in NRW gibt es dafür (nur) einen Dankeschön und die ‚Stundenentlastung‘....

Keine Frage: eine Unverschämtheit.

Beitrag von „Kiggie“ vom 25. April 2021 22:22

[Zitat von samu](#)

In Sachsen ist es eine Abordnungsstelle, da gibt's einen feuchten Händedruck.

Gilt das in Sachsen für alle Fachleiter?

Wie ist das in NRW? [kleiner grüner frosch](#) weißt du das?

Würde mich im Vergleich tatsächlich mal interessieren.

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 22:24

[Zitat von Kiggie](#)

Übernimmst du dann meinen Abendunterricht und meinen Stapel an Prüfungskorrekturen?

Die 500 € stecke ich übrigens liebend gerne in tolle Projekte, aber mit so einem Verhalten, würde ich es ganz bestimmt nicht dir in den Rachen schieben.

Wenn du meine Projekte übernimmst gerne. Willst du jetzt aufwiegen wer mehr arbeitet?

Ganz ehrlich, sieh einfach ein dass du gut dran bist. Das ist auch völlig ok. Jeder soll A13 erhalten, der dafür ausgebildet ist. Aber erzähl mir nicht ich soll dann mit A12 zufriedn sein

und das Gehalt sei ja super gut. Das hört man gerne von Leuten die einige Gehaltsstufen drüber liegen und für A12 niemals aufstehen würden

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 25. April 2021 22:24

[Zitat von Tommi](#)

wo habe ich das behauptet?

In Post Nr. 55. Aber egal, deine Grundsatzfrage kann nur dein Bundesland beantworten.

Beitrag von „Kris24“ vom 25. April 2021 22:25

[Zitat von gingergirl](#)

Ich habe das hier ja schon mal geschrieben, aber in Bayern ist die Regelstudienzeit 2 Semester kürzer für Grundschullehrer, in der Realität haben zu meiner Zeit die GS-Studenten 3 Semester weniger im Schnitt gebraucht. 1,5 Jahre mehr Gehalt, weniger Studienausgaben und den längeren Pensionsanspruch holt man erst mal laaange Zeit nicht ein.

In Baden-Württemberg war der Unterschied früher noch größer. Grundschullehrer 6 Semester an einer PH, Gymnasiallehrer 10 Semester (alle, die ich kenne, aber mindestens 12 Semester) an der Universität.

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 22:26

[Zitat von samu](#)

In Post Nr. 55. Aber egal, deine Grundsatzfrage kann nur dein Bundesland beantworten.

Hä? Wo steht da ein Klassenlehrer der GS soll so viel bekommen wie ein Schulleiter

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. April 2021 22:40

Zitat von Tommi

Hä? Wo steht da ein Klassenlehrer der GS soll so viel bekommen wie ein Schulleiter

Zitat von Tommi, Beitrag 55

Zwischen einer 50 jährigen GS-Lehrerin in A12 und einem BK oder Gymnasial-Kollegen in A15 können mehr als 1500 Euro liegen. Das ist einfach zu krass.

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 22:43

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ja und? Woraus liest du jetzt sie sollen genauso viel bekommen? Ich finde den Abstand von 1500 Euro beachtlich und zu viel. Bei anderen A13 Kollegen wären es ja eher 1000.

Wo genau steht jetzt GS Lehrkräfte sollen genauso viel bekommen wie SL

Beitrag von „yestoerty“ vom 25. April 2021 22:47

In deinem Vergleich, wo du Äpfel mit Birnen vergleichst? Oder nein, eigentlich eher Äpfel mit Melonen...

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 22:50

[Zitat von yestoerty](#)

In deinem Vergleich, wo du Äpfel mit Birnen vergleichst? Oder nein, eigentlich eher Äpfel mit Melonen...

Ich vergleiche ja nicht die Tätigkeit, sondern die größte Spanne an Besoldung, die sich an den Schulen ergeben kann. Wie weit man mit Karriere kommen kann (außer Schulleiter). Da ist eben als Unterstufenkoordination am Gymnasium oder Fachleitung im schlimmsten Fall ein Abstand von 1500 Euro zu Kollegen an der GS drin. Das empfinde ich einfach als zu krass angesichts der jahrelangen Leistung beider Lehrkräfte. Dass quasi eine GS Lehrkraft keine Chance hat irgendwie aufzusteigen, außer sie wird SL

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. April 2021 22:53

Tommi, entweder war es ein Vergleich oder eine Provokation - um dich zu zitieren.

Beitrag von „Tommi“ vom 25. April 2021 22:56

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Tommi, entweder war es ein Vergleich oder eine Provokation - um dich zu zitieren.

Keine Ahnung was du jetzt von mir möchtest.

Findest du es ok wie es aktuell ist? A12 forever für die GS und bis zu A15 am BK?

Ist es Provokation dort mal zu fragen, ob der Abstand nicht zu groß wird und gerechtfertigt ist?

Provokant finde ich eher Leute schon A12 als gutes Geld einzureden, die Masterabsolventen sind

Beitrag von „Palim“ vom 25. April 2021 23:03

Zitat von Kiggie

Am Rande, bezüglich Aufstiegschancen, was bekommt man als Fachleiter im GS-Bereich?

Eine weitere Fachleitung obendrauf!

Es gibt an wenigen größeren Grundschulen Konrektorenstellen für A12Z. Ansonsten gibt es keine Aufstiegschancen, außer SL.

In NRW soll es ja an jeder GS eine SL-Vertretung geben, die gibt es in Nds nicht - da macht es irgendetwas, wenn die SL nicht da ist.

Alle anderen Aufgaben werden irgendwie untereinander aufgeteilt.

Entlastungsstunden sind so gut wie nicht existent, die SL hat eine Unterrichtsverpflichtung von bis zu 18 Std. (also 10 Entlastungsstunden für die Aufgaben der SL).

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. April 2021 23:32

Tommi - ich möchte dir sagen, dass ich deine Argumentation nicht sehr hilfreich finde.

Dass Grundschullehrer auch A13 verdienen, ist für mich keine Frage.

Aber mit dem Vergleich "Grundschullehrer <-> BK-Schulleiter" machst du dich und die Problematik lächerlich. Leider.

Beitrag von „Seph“ vom 25. April 2021 23:32

Zitat von Tommi

Ich vergleiche ja nicht die Tätigkeit, sondern die größte Spanne an Besoldung, die sich an den Schulen ergeben kann. Wie weit man mit Karriere kommen kann (außer Schulleiter). Da ist eben als Unterstufenkoordination am Gymnasium oder Fachleitung im schlimmsten Fall ein Abstand von 1500 Euro zu Kollegen an der GS drin.

(...)

Keine Ahnung was du jetzt von mir möchtest.

Findest du es ok wie es aktuell ist? A12 forever für die GS und bis zu A15 am BK?

Ist es Provokation dort mal zu fragen, ob der Abstand nicht zu groß wird und gerechtfertigt ist?

Gerne noch einmal: Hier in Nds. können auch Grundschullehrkräfte bis A15 aufsteigen, als GHRs-Lehrkräfte sogar bis A16. Der Vergleich einer Lehrkraft im Einstiegsamt mit einer im 2. oder 3. Beförderungsamte ist absolut nicht zielführend und darin liegt die Provokation. Daneben lässt der Vergleich auch völlig unbeachtet, dass die SchülerInnen- und Lehrkräfteanzahl, für die Verantwortung übernommen wird, eine deutlich andere ist.

Gerade die SchülerInnenanzahl steuert aber an weiterführenden Schulen, wieviele Koordinationsstellen überhaupt verfügbar sind (geh mal von ca. 5% des Kollegiums aus und rechne das auf Grundschulen um) und in welcher Besoldungsklasse und mit welchen Abminderungsstunden die SL ausgestattet ist (alle Schulformen).

Beitrag von „Sissymaus“ vom 26. April 2021 06:45

So ist es. Wir haben 2500 Schüler aus unzähligen Bildungsgängen (Bündelschule) und 120 Lehrkräfte. Davon sind 2 Schulleitung und 8 erweiterte Schulleitung. Das ganze Konstrukt ist eben auch nur bedingt mit einer Grundschule vergleichbar.

Beitrag von „Valerianus“ vom 26. April 2021 06:50

Der Stellenschlüssel am Gymnasium war mal 30% A13, 40% A14 und 30% A15 (inkl. A16 SL), das ist meines Wissens nach aber nur noch in Bayern so. In NRW ist es aktuell 39/40/21 und davon gehen noch Abordnungsstellen (Bezirksregierung) und Fachleiter an den Schulen ab.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 26. April 2021 08:16

[Valerianus](#)

Die effektive Zahl der A15er an Gymnasien - also ohne FachleiterInnen - beträgt in der Regel vier bis sechs. (stv. SL, OK, MK, EK, OV und ggf. noch irgendetwas anderes). Auf ein Kollegium von 60 bis 70 Personen hochgerechnet ergibt sich daraus ein Kegel maximal 10% und weniger.

Beitrag von „puntino“ vom 26. April 2021 08:48

[Zitat von Tommi](#)

Provokant finde ich eher Leute schon A12 als gutes Geld einzureden, die Masterabsolventen sind

Vielleicht überschätzt du auch einfach, was Masterabsolventen beispielsweise in der "freien Wirtschaft" verdienen

Beitrag von „Seph“ vom 26. April 2021 08:59

[Zitat von Valerianus](#)

Der Stellenschlüssel am Gymnasium war mal 30% A13, 40% A14 und 30% A15 (inkl. A16 SL), das ist meines Wissens nach aber nur noch in Bayern so. In NRW ist es aktuell 39/40/21 und davon gehen noch Abordnungsstellen (Bezirksregierung) und Fachleiter an den Schulen ab.

Habt ihr es (in der Theorie) gut. In Nds. sind in einem typischen Kollegium mit ca. 100 Lehrkräften wie es **Bolzbold** auch für NRW beschreibt 4-6 Koordinationsstellen und ca. 20 A14-Funktionsstellen vorhanden. Die Mehrzahl des Kollegiums (ca. 70-75%) sind im Eingangsamts.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 26. April 2021 09:15

[Zitat von Kiggie](#)

Gilt das in Sachsen für alle Fachleiter?

Wie ist das in NRW? [kleiner gruener frosch](#) weißt du das?

Würde mich im Vergleich tatsächlich mal interessieren.

Ich habe eine "Fortbildung/Vorbereitung" der BR zum Bewerbungsverfahren für FL besucht (die Hälfte ist schon im Verfahren oder kurz davor, die andere möchte gerne gucken, ob der Job was für einen ist).

Mangel an Bewerber*innen gibt es (oh Wunder) an Grundschulen und Sek1-Schulen. Denn (oh Überraschung): dafür gibt es keine Beförderung.

Ein Beförderungsamt ist es nur bei Gym/Ges und BK, selbst bei Förderschule bin ich noch unsicher, da war nur einer dabei. und Überraschung: am Gym/Ges gibt es keinen Mangel an Bewerber*innen, am BK schon. Neben dem "Grundmangel" an Fachkräften in bestimmten Fächern, gibt es 1) genug andere Beförderungsmöglichkeiten vor Ort UND (hängt zusammen) 2) der BK-Fachleiter fährt wirklich viel viel mehr als am Gym durch die Gegend UND 3) durch die kleine Anzahl an betreuten Reffis bzw. OBASler*innen fällt die Zahl an ENTlastungsstunden zu knapp, so dass man selbst noch viele Stunden unterrichtet (bis man irgendwann doch ganz viele andere Jobs übernimmt: der FL hat dann auch Leute im PS, vielleicht auch Schulungen und FoBis, usw.. aber bis dahin heißt es vll 20 Stunden unterrichten, 2 OBASler*innen 60km weit weg und ein Seminar vorbereiten.